



# THE LIBERATOR.

VOL. I.]

WILLIAM LLOYD GARRISON AND ISAAC KNAPP, PUBLISHERS.

[NO. 22.]

BOSTON, MASSACHUSETTS.]

OUR COUNTRY IS THE WORLD—OUR COUNTRYMEN ARE MANKIND.

[SATURDAY, MAY 28, 1831.]

## ▲ Die 1831–1865 von William Garrison und Isaac Knapp herausgegebene Zeitschrift „Liberator“ kämpfte gegen die Sklaverei.

lungen Florida von den Spaniern, und innerhalb weniger Jahre mußte Spanien auch den Rest seiner Besitztümer in der Neuen Welt aufgeben: Zwischen Mexiko und Argentinien erlangten die lateinamerikanischen Staaten nach und nach ihre Unabhängigkeit. Im Bewußtsein, daß einige europäische Staaten erneut Interessen in Amerika geltend machen wollten, gab Präsident James Monroe 1823 bekannt, die USA würden keine weitere europäische Intervention oder Kolonisation auf dem amerikanischen Kontinent dulden. Diese Erklärung erlangte als Monroe-Doktrin weltweite Bedeutung. Ihre Formulierung deutete bereits an, mit welchem Selbstverständnis die USA in der Zukunft auftreten sollten.

Bald danach drangen amerikanische Siedler in die große nordmexikanische Provinz Texas ein, erklärten sie 1836 zur eigenständigen Republik und zettelten einen Expansionskrieg an (1846–1848), in dem sie die Mexikaner besiegten, die in der Folge riesige Gebiete wie Neumexiko und Kalifornien aufgeben mußten.

### DAS ENDE DER SKLAVEREI

Mit der ständigen Bildung neuer Territorien und Staaten wurde die Frage der Sklaverei akut. Sie blieb zunächst auf die südlichen

Staaten begrenzt, gelangte jedoch allmählich mit den Südstaatlern nach Westen. Schon zu Anfang des 19. Jahrhunderts richtete sich die Meinung der meisten Amerikaner gegen die Sklaverei. Man hatte den Sklavenhandel untersagt und versucht, entlassene Sklaven in der eigens dafür geschaffenen Niederlassung Liberia in Westafrika anzusiedeln.

Die Südstaaten wollten allerdings an der Sklaverei festhalten, denn hier basierte die Wirtschaft auf dem Anbau von Baumwolle, für den man eine große Zahl billiger Arbeitskräfte benötigte.

Die erste Krise trat ein, als sich Missouri, ein Staat, der die Sklavenhaltung erlaubte, um Aufnahme in die Union bewarb. Nach heftiger Debatte gestattete der Missouri-Kompromiß von 1820 die Aufnahme des Staates, allerdings unter der Bedingung, dort die Sklavenhaltung drastisch einzuschränken. In den 30er Jahren des 19. Jahrhunderts entstanden im Norden Bewegungen, die sich der völligen Abschaffung der Sklaverei verschrieben hatten. Ihre radikaleren Mitglieder ließen es nicht dabei bewenden, gegen die bestehende Sklaverei zu agitieren, sondern organisierten eine „Untergrundbahn“, die davongelaufenen Sklaven die Flucht ins sichere Kanada ermöglichte. Einige Abolitionisten, wie sich die Gegner der Sklaverei nannten, waren sogar zur Gewaltanwendung bereit.

In der politischen Debatte ging es nicht um den Fortbestand der Sklaverei, denn daran

war im Süden nicht zu rütteln, sondern darum, ob man die Ausbreitung der Sklaverei in den neuen Territorien im Westen zulassen sollte. Anfang der 50er Jahre des 19. Jahrhunderts gab es im sogenannten „blutigen Kansas“ einen regelrechten Bürgerkrieg zwischen Befürwortern und Gegnern der Sklaverei, der die Debatte noch verstärkte. Es entstand die neue Partei der Republikaner, die sich dafür einsetzte, daß die Bundesregierung kraft ihrer Befugnisse die Sklaverei in sämtlichen Territorien verbieten solle. Als 1860 der Kandidat der Republikaner, Abraham Lincoln, zum Präsidenten gewählt wurde, beschlossen die Südstaaten, die Union zu verlassen. Mit diesem Schritt stürzten sie die Vereinigten Staaten in einen tragischen Bürgerkrieg.

## Zeittafel

<b>1789</b>	George Washington wird erster Präsident der USA.
<b>1803</b>	Die USA erwerben Louisiana von Frankreich.
<b>1812–1814</b>	Krieg zwischen den USA und Großbritannien
<b>1819</b>	Die USA erwerben Florida.
<b>1820</b>	Missouri-Kompromiß
<b>1823</b>	Monroe-Doktrin
<b>1836</b>	Texas sagt sich von Mexiko los.
<b>1845</b>	Texas von den USA annektiert
<b>1846–1848</b>	Krieg zwischen den USA und Mexiko
<b>1854–1858</b>	Bürgerkriegsähnliche Zustände im „blutigen Kansas“
<b>1855</b>	Gründung der Republikanischen Partei
<b>1859</b>	John Brown überfällt Harper's Ferry in Virginia als Auftakt zur Sklavenrevolte, wird gefangengenommen und hingerichtet.
<b>1860</b>	Abraham Lincoln wird zum Präsidenten gewählt.

◀ **William Garrison, Journalist und Verleger, kam 1830 aufgrund seines leidenschaftlichen Einsatzes gegen die Sklaverei ins Gefängnis.**

▼ **John Brown wurde 1859 wegen Verrats hingerichtet, nachdem er ein Munitionsdepot der Regierung überfallen hatte.**



Mansell Collection

